Presseinformation

25. Juli 2003

Mostviertel: Obstbaum-Pflanzaktion auch 2003

Ziel des Regionalmanagements ist eine Verjüngung der Obstbäume

Im Mostviertel kann man jedes Jahr im Herbst viele Bauern beim Setzen von jungen Obstbäumen beobachten. Allein im Herbst 2002 pflanzten 700 landwirtschaftliche Grundbesitzer über 5.000 hochstämmige Obstbäume. Auch im Herbst 2003 soll es wieder die Möglichkeit geben, geförderte Hochstamm-Obstbäume neu auszupflanzen. Interessenten können sich ab sofort beim Regionalmanagement NÖ Mitte-West in 3300 Amstetten, Gießhübl 7, Telefon 07472/681 00, e-mail office@mostviertel.at, melden. Ende August werden dann die Bestelllisten für die Bäume zugeschickt.

Ziel des Regionalmanagements ist die Verjüngung des Obstbaumbestandes im Mostviertel, da junge und gesunde Bäume den drohenden Krankheiten wie „Feuerbrand“ oder „Viröser Birnenverfall“ besser widerstehen. Es ist zu befürchten, dass in den nächsten Jahren Bäume zusätzlich auch durch Überalterung oder Trockenperioden verloren gehen. Deshalb ist es besonders wichtig, schon jetzt den Grundstein für einen gesunden Obstbaumbestand der Zukunft zu legen.

Rund 100 verschiedene Obstsorten werden wieder angeboten. Vorwiegend alte Obstsorten, darunter Speiseäpfel, Speisebirnen, Mostäpfel, Mostbirnen, aber auch Zwetschken und Kirschen werden über die Pflanzaktion vermittelt. Sie stammen von heimischen Lieferanten, die qualitativ hochwertiges Pflanzmaterial garantieren.

Anfang November stehen dann die bestellten Bäume in den Landwirtschaftlichen Fachschulen Gießhübl bei Amstetten und Pyhra für die Landwirte und Grundbesitzer zur Abholung bereit. Durch die Förderung des Landes Niederösterreich und der EU sowie durch die Unterstützung zahlreicher Firmen wird ein Baum inklusive Baumschutz, Pflock, Wühlmausgitter und Anbindestrick um 9 Euro erhältlich sein.

Weitere Informationen: Regionalmanagement NÖ Mitte-West, 3300 Amstetten, Gießhübl 7, Telefon 07472/681 00, Fax 07472/681 00-40.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at